

Naturtheater: Besucherrekord bei „Jim Knopf“

Renningen Die Freiluftbühne kooperiert künftig mit anderen Regisseuren. *Von Marion Graeber*

Mit 3000 Zuschauern mehr als im Vorjahr ist die 62. Spielzeit im Naturtheater Renningen soeben zu Ende gegangen. Vor allem mit dem Kinderstück – Michael Endes Klassiker „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“, der aus keinem Kinderzimmer wegzudenken ist – trafen die Amateurmimen den Geschmack des Publikums. „Jim Knopf spricht verschiedene Generationen an“, sagt der Vorsitzende des Renninger Naturtheaters, Dietmar Eger.

„Es liegen neun Wochen mit 26 Aufführungen hinter uns“, zählt Eger auf. Nur eine Vorstellung von Nikolaj Gogols „Der Revisor“ fiel aus: „Eine Aufführung ist tatsächlich ins Wasser gefallen“, sagt Eger. Das Familienstück kam 14 Mal auf die Bühne. „Eine Aufführung mussten wir wegen Regens zwei Minuten vor Schluss abbrechen“, bilanziert Eger. Bei einer anderen habe der Regen dagegen genau mit dem Schlussapplaus eingesetzt. 7919 Besucher wollten „Jim Knopf“ sehen: „Das ist ein Rekordergebnis im Familienstück“, sagt Eger.

Schweißtreibende Bühnenarbeit

Insgesamt zählte das Naturtheater in der nun beendeten Saison 10 739 Besucher. Das sind ziemlich genau 3000 Besucher mehr als im Vorjahr. „Wir wollen gutes Amateurtheater bieten. Und das ist uns auch in diesem Jahr wieder gelungen“, sagt Dietmar Eger stolz. Auch die Specials wie der „Chinesische Abend“ gefielen dem Publikum: „Beim Chinesischen Abend kamen einige Besucher mit Zöpfen und chinesischen Hüten“, berichtet die zweite Vorsitzende Waltraut Kruse.

Dabei war das Theaterspielen in diesem Sommer alles andere als leicht. Bei zeitweise 38 Grad Celsius auf der Sonnenbühne wurden Bewegungen zu Herausforderungen. „In den Kostümen schwitzt man ja schon bei Normaltemperaturen“, betont Dietmar Eger. Die Hilfe des Roten Kreuzes war aber kein einziges Mal erforderlich.

Die beiden Regisseure Birgit Hein und Clemens Schäfer verlassen das Naturtheater nach neun Jahren: „Das war eine tolle Zusammenarbeit“, sagt der Theaterchef Eger. Dennoch tue es gut, wenn jemand Neues komme. Monika Wieder aus Wolfslugen (Abendstück) und Janne Wagler aus Tübingen (Familienstück) werden die Regiearbeit weiterführen. Beide Regisseurinnen sind vielseitig engagiert und haben auch Erfahrungen mit Freilichtbühnen.

Neue Gesichter gesucht

Wie im Renninger Naturtheater so üblich, steht schon jetzt das Familienstück für die Theatersaison 2016 fest – „Der Zauberer von Oz“. Eger kann auf einige feste Zusagen für die neue Saison blicken. Für alte Hasen wie auch Neulinge wird es wieder interessante Workshops und Schauspieltrainings geben. Wer Interesse an einer Mitarbeit hat, sollte sich per Mail (info@naturtheater-renningen.de) an die Theatermacher wenden. Sie freuen sich bereits auf neue Talente für die 63. Spielzeit im Längenbühl.